

Frühaufsteher-Schädlinge im Obstgarten im März

Автор(и): доц. д-р Недялка Палагачева, Аграрен университет в Пловдив; гл.ас. д-р Павлин Василев, Аграрен университет в Пловдив

Дата: 09.03.2023 Брой: 3/2023



In der Zeit, in der sich die Obstbäume in den phänologischen Entwicklungsstadien „*Knospenschwellen*“, „*Knospenaufbruch*“ und „*Mäuseohr*“ befinden, besteht für Kernobstarten das Risiko der Entwicklung einer Reihe von Krankheiten und der Zunahme der Population vieler Schädlinge.

Kernobstarten

Birne



Gemeine Birnenblattsauger

Im Frühjahr, wenn die durchschnittliche Tagestemperatur über $2,5-3^{\circ}\text{C}$ steigt, wandern die Blattsauger zu den kurzen, schwachen und beutelförmigen Trieben und beginnen zu saugen. Die Weibchen legen ihre Eier bei $8-10^{\circ}\text{C}$ an der Basis der Kurztriebe, an der rissigen Rinde und an den Knospen ab. Die Larven schlüpfen gegen Ende März. Die adulten Tiere und Larven verursachen Schäden, indem sie Saft aus den Knospen und Trieben der Birne saugen. Neben dem direkten Schaden überträgt der Birnenblattsauger eine Mykoplasmoste, die zum Vertrocknen und Absterben von Birnenplantagen führt.

Strategie zur Schädlingsbekämpfung

Die rechtzeitige Anwendung von Frühjahrsspritzungen vom phänologischen Stadium „*Knospenaufbruch*“ bis zum phänologischen Stadium „*weiße Knospe*“ ist von entscheidender Bedeutung für die Begrenzung der Populationsdichte des Schädlings während der aktiven Vegetationsperiode. Die chemische Bekämpfung sollte durchgeführt werden, wenn die Temperaturen über 5°C bleiben und die wirtschaftliche Schadensschwelle (Economic Injury Level, EIL) überschritten wird: für adulte Tiere und Larven 2-3 Individuen pro 100 Knospen.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel:

Decis 100 EC - 12,25 ml/da; Meteor - 90 ml/100 l Wasser; Naturalis - 100-200 ml/da; Oviteks - 2000 ml/da oder 2 x 1000 ml/da; Sineis 480 SC - 30 – 43,7 ml/da; Delegate 250 WG - 30 g/da; Sumi Alpha 5 EC / Sumicidin 5 EC / Oasis 5 EC - 0,03%.

Apfel



Apfelblütenstecher

Die adulten Käfer verlassen ihre Überwinterungsplätze vor dem Knospenschwellen und -aufbruch bei Temperaturen über 8-10°C. Die Käfer ernähren sich hauptsächlich von den Fruchtknospen und seltener von den Blattknospen. Die Weibchen legen ihre Eier in die gebildeten Blütenknospen unmittelbar vor der Blüte, indem sie diese mit ihrem Rüssel anstechen und ein Ei an der Basis der Staubblätter ablegen. Die Larven fressen im Inneren, und infolge des verursachten Schadens öffnen sich die Blütenknospen nicht, werden braun und bleiben an den Bäumen.

Strategie zur Schädlingsbekämpfung

Die Bekämpfung richtet sich gegen die adulten Käfer vor der Eiablage, wenn eine Populationsdichte über der wirtschaftlichen Schadensschwelle (EIL) festgestellt wird: 4-6 Käfer pro Baum oder 15% beschädigte Knospen.

Zugelassenes Pflanzenschutzmittel: Deka EC / Desha EC / Dena EC / Poleci /

Decis 30 – 50 ml/da.

Steinobstarten

Pflaumen



Schwarze Pflaumensägewespe

Der Flug der Sägewespen beginnt Ende März – Anfang April, und ihr Massenflug fällt mit dem phänologischen Stadium „*Knospenbildung*“ der Pflaumen zusammen. Die Weibchen legen Eier in das Gewebe der Kelchblätter und seltener in den Kelch der noch ungeöffneten Blüten. Schaden wird durch die Afterraupen verursacht, die im Inneren der jungen Früchte frisst; deren Inneres füllt sich mit schwarzer, rußartiger Masse und verströmt einen unangenehmen wanzenartigen Geruch.

Strategie zur Schädlingsbekämpfung

Die Bekämpfung erfolgt in zwei Stufen: Die erste Behandlung richtet sich gegen die adulten Wespen vor der Eiablage und wird vor der Blüte durchgeführt. Die zweite Behandlung richtet sich gegen die Afterraupen nach

der Blüte. Die EIL wird durch Abklopfen bestimmt: 2-3 Sägewespen/Baum im phänologischen Stadium „*weiße Knospe*“ der Pflaumen.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Sumi Alpha 5 EC / Sumicidin 5 EC / Oasis 5 EC - 0,02%.



Gemeine Pflaumenschildlaus

Im Frühjahr werden die Larven bei einer durchschnittlichen Tagestemperatur über 8°C aktiv und kriechen an den dünnen Zweigen entlang. Sie ernähren sich durch Saugen von Saft, ihre Beine verkümmern und die Larven bleiben unbeweglich. Auf ihrem Rücken sammeln sie eine wachsartige Substanz an, aus der der Schild gebildet wird. Beim Saugen scheiden sie Honigtau aus, auf dem sich saprophytische Rußtaupilze entwickeln, die den normalen Ablauf physiologischer Prozesse behindern.

Strategie zur Schädlingsbekämpfung: Im Frühjahr sollte eine Behandlung gegen die Larven durchgeführt werden, sobald diese aktiv werden.

Zugelassenes Pflanzenschutzmittel: Oviteks - 2000 ml/da; Pirinex 48 EC - 0,15%;

Süß- und Sauerkirschen



Kirschkäfer (Sauer- und Süßkirsche)

Die adulten Käfer erscheinen im Frühjahr bei einer Bodentemperatur von 8-10°C. Das massenhafte Auftreten des Käfers fällt mit dem Ende des phänologischen Stadiums „Blüte“ der Kirsche zusammen. Schaden wird durch die adulten Käfer verursacht, die die geschwollenen Knospen, Blüten und Blätter von Süß- und Sauerkirschen anfressen. Dieser Schädling verursacht Schäden während der Nahrungsaufnahme und der Eiablage. Bei massenhafter Vermehrung der Art wachsen die Früchte nicht gleichmäßig, bleiben klein und verformen sich.

Strategie zur Schädlingsbekämpfung: Die Bekämpfung richtet sich gegen die adulten Käfer, wenn eine Populationsdichte über der wirtschaftlichen Schadensschwelle (EIL) festgestellt wird: 3 Käfer /10 Zweige /Baum im phänologischen Stadium des Massen-„Knospenschwellens“ oder nach dem phänologischen Stadium „Blüte“.

Zugelassenes Pflanzenschutzmittel: Meteor - 60-90 ml/100 l Wasser.

Pfirsiche



Pfirsich-Zwetschgenwickler

Im März verlassen die Raupen bei einer durchschnittlichen Tagestemperatur von 14,5°C ihre Winterverstecke und beginnen an den Knospen, an der Rinde in den Blattachseln usw. zu fressen. Eine Raupe schädigt 2-3 Knospen, wobei sie die Blattknospen bevorzugt. Anschließend wandert sie zu den Trieben, indem sie durch die Spitze der Knospe in deren Mark bohrt. Eine Raupe schädigt nacheinander 3-5 Triebe. Die geschädigten Triebe welken, der apikale Teil hängt herab, vertrocknet und an der Schadstelle tritt Gummifluss auf.

Strategie zur Schädlingsbekämpfung: Die Bekämpfung richtet sich gegen die Raupen, wenn eine Populationsdichte über der wirtschaftlichen Schadensschwelle (EIL) festgestellt wird: 3% beschädigte Triebe.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Dekka EC / Desha EC / Dena EC / Poleci / – 50-70 ml/da; Coragen 20 SC - 16–30 ml/da; Meteor - 90 ml/100 l Wasser; Rapax SBS Europe - 100-200 ml/da; Sineis 480 SC – 20 ml/da; Sumi Alpha 5 EC / Sumicidin 5 EC / Oasis 5 EC - 0,02%.